

Vorläufige Wahlergebnisse im Überblick

SPD mit 35,7 Prozent stärkste Partei

Bei der Wahl zum 6. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern am 4. September 2011 erreichte - nach vorläufigen Ergebnissen, d. h. ohne Wahlkreis Rügen I, in dem am 18. September 2011 eine Nachwahl stattfindet - die SPD mit 35,7 Prozent der Zweitstimmen die relative Mehrheit und ist somit weiterhin die stärkste Partei im Land. Auf die CDU entfielen 23,1 Prozent der gültigen Stimmen, und für DIE LINKE entschieden sich 18,4 Prozent der Wählerinnen und Wähler.

Die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erzielte 8,4 Prozent der gültigen Stimmen und zieht damit in den neuen Landtag ein. Die NPD ist mit einem Stimmenanteil von 6,0 Prozent ebenfalls im Landtag vertreten. Die FDP erzielte 2,7 Prozent der gültigen Zweitstimmen und verfehlte somit den Einzug in den neuen Landtag.

Für die übrigen 10 der 16 zur Wahl angetretenen Parteien votierten zusammen lediglich 5,6 Prozent der Wählerinnen und Wähler.

Zweitstimmenanteil und Sitzverteilung im 6. Landtag

| Merkmal | Ins- gesamt | Partei | | | | | | |
|--------------------------|----------------|--------|------|--------------|-----|-----|-------|----------|
| | | SPD | CDU | DIE LINKE | FDP | NPD | GRÜNE | sonstige |
| Stimmenanteil in Prozent | 100 | 35,7 | 23,1 | 18,4 | 2,7 | 6,0 | 8,4 | 5,6 |
| Sitze im Landtag | 71 | 28 | 18 | 14 | - | 5 | 6 | - |

Nach diesen vorläufigen Ergebnissen setzt sich der neue Landtag von Mecklenburg-Vorpommern, ebenso wie der alte, aus 71 Abgeordneten zusammen. Mit 28 Sitzen bleibt die SPD die stärkste Partei im Landesparlament, gefolgt von der CDU mit 18 Sitzen. DIE LINKE erhält 14 Sitze. Die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zieht mit 6 Sitzen in den Landtag ein, die NPD ist mit 5 Sitzen vertreten.

23 von 35 Direktmandaten für die SPD

Für Direktmandate bewarben sich in den 35 Wahlkreisen (ohne Rügen I) insgesamt 230 Kandidaten und Kandidatinnen von 10 der 16 Parteien, die auch Wahlvorschläge für Landeslisten eingereicht hatten, sowie 4 Einzelbewerber/-innen.

Dabei konnte die SPD in 23 Wahlkreisen jeweils die Mehrheit der Erststimmen erringen. Die CDU gewann in 12 Wahlkreisen ein Direktmandat.

Die Einzelbewerber/-innen erreichten nur wenige Stimmen (Anteile: 0,0 Prozent) und waren somit bei der Vergabe der Direktmandate erfolglos.

Sitzverteilung nach der Landtagswahl 2011 im Vergleich zu 2006

| Partei | Landtagswahl 2011 | | | Dagegen: Landtagswahl 2006 | | |
|------------------|--------------------|-------------------------------|-----------------------------------|----------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|
| | Sitze insgesamt | davon | | Sitze insgesamt | davon | |
| | | Direktmandate (Erststimme) | nach Landesliste (Zweitstimme) | | Direktmandate (Erststimme) | nach Landesliste (Zweitstimme) |
| SPD | 28 | 23 | 5 | 23 | 15 | 8 |
| CDU | 18 | 12 | 6 | 22 | 20 | 2 |
| DIE LINKE | 14 | - | 14 | 13 | 1 | 12 |
| FDP | - | - | - | 7 | - | 7 |
| NPD | 5 | - | 5 | 6 | - | 6 |
| GRÜNE | 6 | - | 6 | - | - | - |
| Insgesamt | 71 | 35 | 36 | 71 | 36 | 35 |

Sowohl die SPD (23 Direktmandate von 28 Sitzen insgesamt) als auch die CDU (12 von 18) errangen ihre Landtagsmandate größtenteils durch direkte Wahl in den Wahlkreisen.

Der Erststimmenanteil der SPD betrug im Landesdurchschnitt 35,5 Prozent und entsprach damit etwa dem Zweitstimmenanteil (Landesliste der Partei) von 35,7 Prozent. Den deutlichsten Sieg konnte der SPD-Bewerber Herr Dr. Till Backhaus im Wahlkreis Ludwigslust I mit einem Stimmenanteil von 48,4 Prozent verbuchen.

Der Erststimmenanteil der CDU war mit 26,9 Prozent höher als der Zweitstimmenanteil nach der Landesliste (23,1 Prozent). Den höchsten Stimmenanteil für die CDU erreichte der Bewerber Herr Harry Glawe im Wahlkreis Nordvorpommern II mit 49,9 Prozent.

DIE LINKE, GRÜNE und die NPD gewannen in keinem Wahlkreise ein Direktmandat, sie ziehen ausschließlich über die Wahl der Landesliste (Zweitstimme) in den Landtag ein.

Gegenüber 2006 Stimmengewinne vor allem für die SPD, GRÜNE und DIE LINKE, Verluste für die FDP, CDU und NPD

Im Vergleich zur Landtagswahl 2006 konnte die SPD ihren Zweitstimmenanteil um 5,4 Prozentpunkte deutlich steigern. Auch die BÜNDNIS 90/GRÜNE verbuchten Gewinne um 5,0 Prozentpunkte. DIE LINKE erreichten 1,7 Prozentpunkte mehr als 2006.

Deutliche Verluste von 6,8 Prozentpunkten musste die FDP hinnehmen. Die CDU verlor 5,6 Prozentpunkte, die NPD 1,3 Prozentpunkte.

Stimmen und Stimmenanteile der Parteien bei den Landtagswahlen seit 2002 *)

| Partei | Landtagswahl | | | | | |
|-------------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | 2002 | | 2006 | | 2011 | |
| | Stimmen | Anteil in % | Stimmen | Anteil in % | Stimmen | Anteil in % |
| SPD | 387 923 | 40,7 | 243 765 | 30,3 | 239 745 | 35,7 |
| CDU | 297 690 | 31,3 | 230 865 | 28,7 | 155 084 | 23,1 |
| DIE LINKE ¹⁾ | 156 354 | 16,4 | 134 660 | 16,8 | 123 502 | 18,4 |
| FDP | 44 845 | 4,7 | 76 876 | 9,6 | 18 428 | 2,7 |
| NPD | 7 596 | 0,8 | 58 714 | 7,3 | 40 075 | 6,0 |
| GRÜNE | 25 008 | 2,6 | 27 205 | 3,4 | 56 438 | 8,4 |
| Sonstige | 33 060 | 3,5 | 31 574 | 3,9 | 37 609 | 5,6 |
| Insgesamt | 952 476 | 100,0 | 803 659 | 100,0 | 670 881 | 100,0 |

*) Zweitstimmen, Ergebnisse ohne Wahlkreis 33 - Rügen I

1) bei der Landtagswahl 2002 PDS und 2006 Die Linke.

Wahlbeteiligung von 51,4 Prozent wesentlich niedriger als 2006

Am 4. September 2011 waren 1 357 151 Bürgerinnen und Bürger Mecklenburg-Vorpommerns aufgerufen, die Abgeordneten des 6. Landtages zu wählen. 697 045 Bürgerinnen und Bürger, das waren 51,4 Prozent der Wahlberechtigten, machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch. 660 106 Bürgerinnen und Bürger taten dies nicht. Die Wahlbeteiligung zur Landtagswahl 2011 war damit um 7,8 Prozentpunkte geringer als zur Landtagswahl 2006 (59,2 Prozent).

Regional betrachtet schwankte die Wahlbeteiligung relativ stark. Am höchsten war sie in den Wahlkreisen Bad Doberan II mit 59,1 Prozent, in Schwerin I mit 58,8 Prozent und Rostock III mit 58,7 Prozent. Am schlechtesten war die Wahlbeteiligung in Stralsund II (34,9 Prozent), Rügen II (46,1 Prozent) und Demmin I (46,6 Prozent).

3,9 Prozent der Erststimmen und 3,8 Prozent der Zweitstimmen zur Landtagswahl 2011 waren ungültig. Wie bei allen Landtagswahlen seit 1990 lag damit der Anteil ungültiger Stimmen bei den für die Wahlkreisbewerber/innen abgegebenen Stimmen höher als bei den für die Landeslisten abgegebenen Stimmen. Verglichen mit der Landtagswahl 2006 sind beide Anteile gestiegen.

Ungültige Erst- und Zweitstimmen bei den Landtagswahlen seit 2002 (Anteil in Prozent)

| Art der Stimmen | Landtagswahl | | |
|-----------------|--------------|------|------|
| | 2002 | 2006 | 2011 |
| | Erststimmen | 2,8 | 2,5 |
| Zweitstimmen | 2,4 | 2,3 | 3,8 |